

Tiefendimensionen der einfachen Leute

PEN-Präsident Johano Strasser las in Ottersberg aus seinem Provinz-Roman „Bossa Nova“ / Vresen ist schließlich überall

OTTERSBERG (häg) ▪ Vresen ist überall. Im Süden, Westen, Osten, Norden stehen kirch- turm-, kneipen- und sied- lungsbewehrte Kleinstädte für Heimat, aber auch für ver- passte Möglichkeiten. Das überschaubare Leben als Ge- fühl immerwährender Ver- trautheit, das in schlimmen Momenten drangvoller Enge weicht. Dann helfen auch nicht der weite Himmel über der norddeutschen Tiefebene und der eigene Blick bis hin zu irgendeinem Deich. Und es helfen auch nicht die vielen Freunde, die geblieben sind wie man selbst und in deren Augen Zweifel sich mehren...

Johano Strassers Vresen ist hier – ganz nah bei uns, bis- weilen fern. Strasser, ehe- mals stellvertretender Juso- Vorsitzender der SPD, schon damals und gewiss später einer der originelleren Köpfe der Partei, heute Schriftstel- ler und Präsident des deut- schen PEN-Zentrums, las am Donnerstagabend auf Einla- dung der Ottersberger SPD im Neubau der Fachhoch- schule Ottersberg aus seinem neuen Roman „Bossa Nova“. Eine hochkarätige, unterhalt-

same und gut besuchte Ver- anstaltung.

In seinem „Roman aus der Provinz“ lotet der Autor die „Tiefendimensionen von ein- fachen Leuten“ aus und das „stabilisierende Element des Geschichtenerzählens“. Sagt der Intellektuelle, bekennt damit seine Sympathie für das Küchenpersonal der kleinstädtischen wie der gro- ßen Gesellschaft und beginnt von Alfred, Manne, Bernd, von Hilla, Rita, Barbara und von Kalle, dem Altlinken mit dem Ring im Ohr, zu lesen. Freunde allesamt und mit Fragen befasst, die vor Jahr- zehnten gestellt wurden und noch immer unbeantwortet sind. Wie und wann war das, als der Papst Nicaragua besuchte, der TSV Vresen die große Arminia aus Biele- feld aus dem Pokal warf, und wer hat eigentlich das Allende-Portrait, das seit Ewigkeiten über der Knei- pentür hing, abgenommen?

Strasser mischt, nicht im- mer mühelos, Lokalkolorit mit weltpolitischen Themen und verhilft dabei seinen Protagonisten literarisch zu ausführlichen Soli. Diese Einzelbeschreibungen sind



Vresen ist überall... Aus dem Roman „Bossa Nova“ las Johano Strasser in Ottersberg. Foto: häg

eingebunden in Episoden, denn: „Das Leben ist eine Aneinanderreihung von Epi- soden.“ Leider gibt es für das Leben keine Regieanwei- sung, und einigen dämmert erst spät, dass sie nur eines können – das eigene Leben leben. Der eine steuert all- abendlich Richtung „Bossa Nova“ auf dem platten Land, um Vergangenes immer wie- der neu zu erfinden, andere zieht es nach Afrika zu ei- nem Hilfsprojekt, das der Be- völkerung dort mindestens so sehr dient wie dem eigen- en Ego. Mal raus hier, mal was anderes sehen. Besorgte Frage aus dem Freundes- kreis: „Aber gleich für zwei Jahre?“ „Zwei Jahre oder gar nicht.“

Die Zeit lässt sich nicht aufhalten, aber nutzen. Überraschungen gibt es schließlich immer. Für Kalle, dem revolutionäre Texte prä- senter sind als der eigene Hochzeitstag, regelmäßig von seiner Liebsten. Die schildt ihn wegen seiner Ver- gesslichkeit Trampel, worauf Kalle seine Kehle bietet und auf den Todesbiss wartet. El- ke aber küsst ihren Kalle. Schönes Vresen – überall.